



GTHD

GESANGSTECHNISCHER
HILFSDIENST

CHORLEITUNG

Jens Lauterbach

KÜNSTLERISCHE LEITUNG

Ilka Maria Brandt

SHAKESPEARE TO GO

PROGRAMMÜBERSICHT UND ÜBERSETZUNGEN

LUSTVOLLE LIEDER & LIEDERLICHE LESUNG

Samstag, 24. Mai 2024 / Brunosaal Köln-Klettenberg

WWW.GTHD.DE

Die Geschichte

ROMANTASY ZUM JUBILÄUM

Zu seinem 15. Jubiläum feiert der GTHD mehr denn je die Verschmelzung von Chorgesang und Literaturparodie zu einem einzigartigen und unerwartet komischen Genre. Kein geringerer als Shakespeare steht in diesem Jahr Pate für das neue Programm. In der romantisch-fantastischen Geschichte werden die Schultraumata mehrerer Generationen auf irrwitzige Weise verarbeitet. Der Chor illustriert die Geschichte vielstimmig mit lustvollen Liedern.

Shakespeare to go

Unsere ebenso blutjunge wie bildhübsche und reinliche schottische Lady feiert Verlobung. Ihr Junggesellinnenabschied mündet als spiritistisches Event in einer Prophezeiung: die frisch Verlobte soll schon bald selbst die Königin sein! Wie genehm, dass ihr Vater, der König, in dieser Nacht bereits tot aufgefunden wird.

Die üblichen Nachfolger weilen als Gäste auf der Burg. (Mörder oder nicht Mörder?) – Doch wer will schon als neuen Clan-Chef einen Choliker oder einen Säufer. Auch ein Jammerlappen oder ein Vollidiot kommen nicht in Frage. Unsere Lady mit den sauberen Händen wendet nicht nur eine List an, all diesen Shakespeareschen Antagonisten einen ordentlichen Baumstamm in den Weg zu legen, um sich selbst den Thron zu sichern. Während dieser intriganten Ereignisse stürzt auch noch ein fehlkonstruierter Balkonanbau ab, ein dänischer Austauschschüler reist zurück nach Hause, geleitet nur von den diversen regionalen Regenarten, ein Bote liefert ein Paket aus und Gewicht-Hochwerfen und Baumstamm-Weitwerfen werden trainiert.

Wird der GTHD je aus dieser Komödie der Irrungen herausfinden?
Viel Vergnügen!

Parapiglia

Giovanni Domenico da Nola

Ihr Schönen, kommt, wir wissen lustige Spiele, wir werfen weit den Ball mit einem Schläge. So leben wir ohne Sorgen alle Tage. Auf, Damen, auf, ihr könnt bei uns was lernen, denn wir sind oben auf in jeder Lage. So leben wir ohne Sorgen alle Tage.

Creep

Albert Hammond, Mike Hazlewood

Als du früher da warst, konnte ich dir nicht in die Augen schauen. Du bist wie ein Engel, deine Haut lässt mich weinen. Du schwebst wie eine Feder In einer wunderschönen Welt. Ich wünschte, ich wäre besonders. Du bist so verdammt besonders. Aber ich bin ein Ekel, ich bin ein Spinner. Was zum Teufel mach ich hier? Ich gehöre hier nicht her. Mir egal, ob es weh tut, ich möchte die Kontrolle haben, ich möchte einen perfekten Körper, ich möchte eine perfekte Seele. Ich will, dass es dir auffällt, wenn ich nicht da bin. Du bist so verdammt besonders, Ich wünschte, ich wäre besonders. Aber ich bin ein Ekel, ich bin ein Spinner, was zum Teufel mach ich hier? Ich gehöre hier nicht her. Sie rennt aus der Tür raus,

Wenn ich ein Vöglein wär

Robert Schumann

Wenn ich ein Vöglein wär und auch zwei Flüglein hätt, flög ich zu dir. Weil's aber nicht kann sein, bleib ich allhier. Bin ich gleich weit von dir, bin ich doch im Schlaf bei dir und red mit dir. Wenn ich erwachen tu, bin ich allein. Es vergeht kein Stund in der Nacht, da mein Herze nicht erwacht und an dich gedenkt, dass du mir viel tausendmal dein Herz geschenkt.

Da pacem

Charles Gounod

Gib Frieden, Herr, in unseren Tagen, da es kein anderer ist, der für uns kämpft außer dir, unser Gott.

Capricciata

Adriano Banchieri

Werte Zuhörer, ihr werdet jetzt vier schöne Humoristen hören: Ein Hund, eine Katze, ein Kuckuck und eine Eule improvisieren zum Spaß einen Kontrapunkt über einen Bass. Traue nicht Hund und Katze und auch nicht Kuckuck und Eule. Wenn aber dieser Scherz gelungen ist, so schreib einen neuen.

Anything you can do I can do better

Irving Berlin

Alles was du kannst, kann ich viel besser, ich kann alles viel besser als du. Nein, kannst du nicht. Kann ich doch. Kannst du nicht. Kann ich doch. Kannst du nicht. Kann ich doch, kann ich doch! Alles was du sein kannst, kann ich besser sein! Früher oder später bin ich besser als du! Nein, bist du nicht. Bin ich doch. Bist du nicht. Bin ich doch. Bist du nicht. Bin ich doch, bin ich doch! Ich kann ein Rebhuhn mit einer einzigen Patrone schießen. Ich kann einen Spatz mit Pfeil und Bogen erlegen. Ich kann nur von Brot und Käse leben. Nur davon? Ja. Das kann eine Ratte auch. Jeden Ton den du erreichen kannst, kann ich höher singen. Ich kann alles höher singen als du. Alles was du kaufst, kann ich günstiger kaufen. Ich bekomme alles günstiger als du. 50 Cent? 40 Cent. 30 Cent? 20 Cent. Alles, was du sagst, kann ich leiser sagen. Ich kann alles leiser sagen als du. Ich kann meinen Schnaps schneller als ein Flackern trinken. Ich kann ihn schneller trinken und mich dabei sogar schlechter fühlen. Ich kann jeden Safe öffnen. Ohne geschnappt zu werden? Ja. Das dachte ich mir... du Gauner! Jeden Ton, den du halten kannst, kann ich länger halten. Ich kann jeden Ton länger halten als du! Alles was du trägst kann ich besser tragen. Ich sehe in allem besser aus als du. In meinem Anzug? In deiner Weste. In meinen Schuhen? In deinem Hut. Nein, kannst du nicht. Dann ich doch! Alles was du sagen kannst, kann ich schneller sagen. Ich kann alles schneller sagen als du. Ich kann über eine Hürde springen. Ich kann einen Gürtel tragen. Ich kann einen Pullover stricken. Ich kann ihn besser füllen. Ich kann fast alles. Kannst du eine Pastete backen? Nein. Ich auch nicht. Alles was du singen kannst, kann ich süßer singen. Ich kann alles süßer singen als du.

Alabama Song

Kurt Weill

Zeig mir den Weg zur nächsten Whisky-Bar, oh, frag nicht warum. Denn wenn wir nicht die nächste Whisky-Bar finden, dann sage ich dir, müssen wir sterben. Oh, Mond von Alabama, wir müssen jetzt Lebewohl sagen. Wir haben unsere gute alte Mama verloren und müssen Whisky haben, oh, du weißt warum. Nun, zeig mir den Weg zum nächsten kleinen Mädchen, oh, frag nicht warum. Denn wenn wir nicht das nächste kleine Mädchen finden, ich sage dir, wir müssen sterben.

Dream a little dream of me

Fabian Andre/Wilbur Schwandt

Sterne leuchten hell über dir. Die Nachtbrise scheint zu flüstern: „Ich liebe dich“. Vögel singen in den Platanen. Träume einen kleinen Traum von mir. Sag ‚Gute Nacht‘ und küss mich. Halt mich einfach fest und sag mir, dass du mich vermissen wirst, während ich allein und traurig bin. Träume einen kleinen Traum von mir. Sterne verblassen, aber ich bleibe, mein Lieber. Ich sehne mich immer noch nach deinem Kuss. Ich sehne mich danach, bis zum Morgengrauen zu verweilen, mein Schatz. Ich sage nur dies: Süße Träume, bis die Sonnenstrahlen dich finden. Süße Träume, die alle Sorgen hinter dir lassen. Aber in deinen Träumen, was auch immer sie sein mögen.

Flow my tears

John Dowland

Fluss, meine Tränen fallen aus deinen Quellen, Exil für immer: Lass mich trauern. Wo der schwarze Vogel der Nacht seine traurige Schande singt, dort lass mich leben, verlassen. Unten leuchten keine Lichter mehr, keine Nacht ist dunkel genug für diejenigen, die in Verzweiflung ihr letztes Vermögen beklagen, das Licht offenbart nur Schande. Niemals mögen meine Leiden gelindert werden, da Mitleid verflogen ist, und Tränen, Seufzer und Klagen meine müden Tage aller Freuden beraubt haben. Vom höchsten Turm der Zufriedenheit ist mein Glück gestürzt. Und Angst, Kummer und Schmerz sind meine Hoffnungen für meine Verdienste, da die Hoffnung weg ist. Hörst, ihr Schatten, die in der Verdammnis wohnen, lernt, das Licht zu verachten, glücklich, dass ihr in der Hölle den Zorn der Welt nicht spürt.

Was das Schicksal auferlegt

Georg Friedrich Händel

Was das Schicksal auferlegt, tapfer trag's, was es auch sei.

Penny Lane

Paul McCartney und John Lennon

In der Liverpooler Straße Penny Lane gibt es einen Friseur, der zeigt andauernd Fotos herum - und zwar so ziemlich von jedem, den er irgendwann einmal getroffen hat. Und alle Passanten schauen kurz zum Hallo-Sagen vorbei. An der Straßenecke parkt ein Bankangestellter sein Auto ein. Ein paar Kinder feixen hinter seinem Rücken. Der Bankmensch trägt nie einen Regenmantel, auch wenn's in Strömen gießt - voll abgedreht! Ich kann die Penny Lane förmlich hören und sehen, während ich hier unter dem blauen Vorstadthimmel sitze und zurückdenke. Da ist ein Feuerwehrmann mit einer Sanduhr, in seiner Tasche trägt er ein Porträt der Königin mit sich herum. Er mag es, wenn seine Feuerspritze sauber ist, und er hält sie in Schuss. Ich kann die Penny Lane förmlich hören und sehen, sogar schmecken: "Vier Fischstäbchen, bitte!" - anschließend riechen die Finger danach, das sind halt so die kleinen Sommervergnügen. Am Kiosk mitten auf der Verkehrsinsel verkauft eine hübsche

Krankenschwester Mohnkuchen direkt vom Blech. Sie macht schwer auf Schauspielerinnen - dabei ist sie doch sowieso schon eine. Der Friseur rasiert gerade einen Kunden, derweil wartet der Bankangestellte, bis er mit Haare schneiden dran ist. Und dann kommt auch noch der Feuerwehrmann geradewegs aus dem strömenden Regen hereingestürzt - echt abgedreht! Ich kann die Penny Lane förmlich hören und sehen, während ich hier unter dem blauen Vorstadthimmel sitze und die Gedanken zurückschweifen lasse.

Ahi che quest'occhi miei

Giovanni Pierluigi Palestrina

Ach, dass diese Augen von mir, die einst froh waren zu Quellen des Schmerzes geworden sind, die Tag und Nacht bittere Stimmung verströmen. Ach, dass dieses Herz von mir, das einst glücklich war, jetzt von so großem Leid bedrückt ist, dass ich lieber sterben würde, als dass es schlimmer wird.

Autumn leaves

Joseph Kosma

Die fallenden Blätter treiben am Fenster vorbei, das Herbstlaub in Rot und Gold. Ich sehe deine Lippen, die Sommerküsse, die sonnenverbrannten Hände, die ich früher hielt. Seit du weg bist, werden die Tage lang. Und bald werde ich das Lied des alten Winters hören. Aber am meisten vermisste ich dich, mein Schatz, wenn die Herbstblätter zu fallen beginnen.

Duo Seraphim

Jacobus Gallus

Zwei Seraphime singen gemeinsam: Heilig ist der Herr Gott, Zebaoth, erfüllt ist der Erdkreis von seinem Ruhm. Drei sind es, die im Himmel Zeugnis ablegen, mit dem Wort und dem Heiligen Geist, und diese drei sind eins.

Fairwell disdainful

Thomas Morley

Leb wohl, Verachtenswerte, da mir keine Liebe zuteil wird. O scharfe und bittere Qual. Welcher Zwiespalt, welcher Kummer überfällt mich? Ich muss mich leider trennen, doch der Abschied lässt mich schmachten. Das gefällt dir. Deshalb nun ein unfreundliches Adieu, es gibt kein Heilmittel. O komm wieder, kehre zurück. Nein, falsche Liebe, deine Flammen sollen mich nicht mehr verbrennen. Nein, sei still, begnüge dich. Wenn ich gegangen bin, wirst du es vielleicht bereuen.

Sigh no more Ladies

Patrick Doyle

Seufzt nicht mehr, meine Damen, seufzt nicht mehr. Männer waren schon immer Betrüger, ein Fuß im Meer und einer an Land zu einer Sache, die nie konstant ist. Dann seufzt nicht so, sondern lasst sie gehen und seid fröhlich und hübsch, verwandelt all eure Klänge des Leids in, hey, nonny, nonny. Singt keine Lieder mehr, singt nicht mehr oder seid so langweilig und schwer. Der Betrug der Männer war schon immer so, seit der erste Sommer grün war. Dann seufzt nicht so, sondern lasst sie gehen und seid fröhlich und hübsch, verwandelt all eure Klänge des Leids in, hey, nonny, nonny.

Teenage Wedding

Chuck Berry

Es war eine Teenagerhochzeit und die alten Leute wünschten ihnen alles Gute. Man konnte sehen, dass Pierre die Mademoiselle wirklich liebte. Und jetzt haben der junge Monsieur und Madame die Kapellenglocke geläutet. „So ist das Leben“, sagen die alten Leute. Das zeigt, dass man nie wissen kann. Sie richteten sich eine Zweizimmer-Wohnung im Ausverkauf ein. Der Kühlschrank war vollgestopft mit Fertiggerichten und Ginger Ale. Aber als Pierre Arbeit fand, reichte das wenige Geld gut aus. Sie hatten eine Stereoanlage, ließen sie aufdrehen. Siebenhundert kleine Platten, alles Rock, Rhythm and Blues. Aber als die Sonne unterging, ließ das schnelle Tempo der Musik nach. Sie kauften einen aufgemotzten Jitney, einen kirschroten 53er, und fuhren damit nach New Orleans, um ihren Hochzeitstag zu feiern. Dort wurde Pierre mit der reizenden Mademoiselle vermählt.

Locked out of heaven

Bruno Mars

Ich habe nie viel an Liebe oder Wunder geglaubt. Ich will mein Herz nie aufs Spiel setzen, aber in deinem Wasser zu schwimmen ist etwas Spirituelles. Ich werde jedes Mal wiedergeboren, wenn du die Nacht bei mir verbringst, denn dein Sex bringt mich ins Paradies. Und das zeigt sich, denn du gibst mir das Gefühl, dass ich zu lange aus dem Himmel ausgesperrt war. Ja, du gibst mir das Gefühl, dass ich aus dem Himmel ausgesperrt wurde. Du bringst mich auf die Knie, du bringst mich dazu, zu bezeugen. Du kannst einen Sünder dazu bringen, sein Verhalten zu ändern. Öffne deine Tore, denn ich kann es kaum erwarten, das Licht zu sehen. Und genau dort möchte ich bleiben, denn dein Sex bringt mich ins Paradies. Kann ich einfach hier bleiben? Den Rest meiner Tage hier verbringen?

Weep o mine eyes

John Bennet

Weint, o meine Augen, und hört nie auf: Versiegt eure Springflut, wird sie, denke ich, leider nicht wieder zunehmen. Weint, o meine Augen, und hört nie auf. Wann beginnst du, so hoch zu steigen, dass ich mich in dir ertränken kann?

Non nobis Domine

Patrick Doyle

Nicht uns, Herr, nicht uns, sondern gib deinem Namen Ehre.

The Parting Glass

traditional

All das Geld, das ich je hatte, habe ich in guter Gesellschaft ausgegeben. Oh, und all das Leid, das ich jemals angerichtet habe, ach, es betraf nur mich selbst. Und alles, was ich aus Mangel an Verstand getan habe, san das kann ich mich jetzt nicht mehr erinnern. Also füllt mir das Abschiedsglas. Gute Nacht und Freude sei mit euch allen. Also füllt mir das Abschiedsglas und trinkt auf die Gesundheit, was auch immer geschieht. Dann erhebt euch sanft und ruft leise gute Nacht und viel Freude euch allen. Alle Kameraden, die ich je hatte, bedauern, dass ich gehe. Und alle Liebsten, die ich je hatte, wünschten, ich würde noch einen Tag bleiben. Aber da es mein Los war, dass ich aufstehen sollte und ihr nicht, werde ich mich sanft erheben und leise rufen, gute Nacht und viel Freude euch allen. Also füllt mir das Abschiedsglas und trinkt auf das Wohl, was auch geschieht.

Die Mitwirkenden

Chorleitung

Jens Lauterbach

Künstlerische Leitung / Autorin

Ilka Maria Brandt

Klavierbegleitung

Wolfgang Ruland

Chor GTHD

Alexandra Hartwig, Dr. Andrea Corneille, Andrea Rullmann, Anke Charné, Annette Kreutter, Andrea Stuhmann, Dr. Barbara Wolf, Caroline Sieg, Claudia Herling, Christina Röttgers, Elisabeth Schneider-Grauvogel, Ina Franziska von Rumohr, Katharina Agnes Geuenich-Surangkanjanajai, Katharina Petzold, Prof. Marie-Susann Kühr, Rike Gratt, Sabine Mehlmann, Sophie Anne Marie-Claude Tiercelin, Steffi Borghese, Ulli Roder-Seifert, Wiltrud Vorländer

Die drei Hexen

Caroline Sieg

Sabine Mehlmann

Wiltrud Vorländer

Teenage Wedding

Wolfgang Ruland // Klavier

Sophie Tiercelin, Annette Kreutter, Katharina Petzold // Gesang

Tanz

Alex Hartwig

Ulli Roder-Seifert

Flow my tears

Wolfgang Ruland, Klavier

Jens Lauterbach, Gesang

Sigh no more ladies

Solo (Jens Lauterbach) und Chor

Non nobis Domine

Solo (Ilka Brandt) und Chor

Anything you can do

Jens Lauterbach und Wolfgang Ruland

Kazoos

Ulli Roder-Seifert, Dr. Barbara Wolf, Elisabeth Schnedier-Grauvogel, Rike Gratt, Steffi Borghese, Claudia Herling, Alex Hartwig, Caroline Sieg

Solo-Kazoo

Sophie Tiercelin

Mundharmonika

Alex Hartwig

Zitate Shakespeare

Venus und Apollo

Ein Sommernachtstraum

Coriolan

Kaufmann von Venedig

Hamlet

Macbeth

Othello

King Lear

Perikles

Henry V

Julius Cäsar

Romeo und Julia

Richard III

Die Komödie der Irrungen

Weitere Zitate

Der Fischer, Goethe

Wilhelm Tell, Schiller

Die Ritter der Kokosnuss, Monty Python

To Be or Not to Be, Mel Brooks

Der Mann mit zwei Gehirnen, Carl Reiner

„Eine Haube, ein Ärmel, ein Balkon“ von Julie Burchill in „Die Weltwoche“

Star Trek VI: Das unentdeckte Land, Nicholas Meyer

Star Trek Serie, Gene Roddenberry

Ton

Sascha Brandt

Kasse

Markus Hilchenbach, Stephan Mosblech

Chor-Foto

Caroline Sieg

Leitung PR + Design

Ina von Rumohr



Texte und PR, Website, Instagram + Facebook, Newsletter, Backlinks, Printwerbung

